

VERDREHTES STÜCK KREUZ?

Das könnte das sein:

Ein Stück Kreuz, Holzstück, Metall? Zeichnung auf Papier?

Ein Stück Jesus am Kreuz.

Vom Leid eingebogen, gekrümmt,

der Schrei steckt darin, nach Gott Schrei,

schmerzlaute, elende, wimmernde, brechende Qual,

Jesus, das wirre Herz,

Jesus keucht,

Jesus-End.

Also tot.

Nur noch gewesen Stück Mensch, totes Gebein, am Stamm ausgebockt.

Lebenlos, lebenleer,

tot.

Wer sagt´s? Wer stellt das fest? Wer setzt seinen Kopf darauf?

Jesus gewiss tot? Tot. Und das Sein? lebendiges Sein?

Was ist nun Sein Menschensein. Was ist ER?

Blieb was von IHM? Bleibt´s?

So wie es doch heißt.

Wie es rumort gegen den Tod, gegen die Zeit? Gegen uns?

Gegen meine todfrostige Angst?

Gegen Erfahrung und Aus?

Gegen die Schau?

Wie es den Vielen wär ziemlich egal.

Aus. Ganz tot. Normal. Im Tod.

Aber das Holz bezeugt:

Ich bin frei vom Ensetzensblick.

Ich, Holz, ich bin leer. Ich bin entlastet vom Totengewicht.

Ich bin nicht mehr Fluch. Ich werde gegrüßt: Ave Crux spes unica.

Ich bin das Heil. Es gibt das Heil. Der Heiland trug mich. In seinem Tod.

Bezeugt mir das Kreuz.

Mein Zeichen ist tatsächlich des Todes, der Schmach, des Tot-Aus entleert.

Ich behaupte: Ich, das Kreuzholz, das Todstück, das Sklaventeil bin frei.

Aus mir, dem Todholz höre ich JA, atme ich Geist, fließt Leben.

DU, ER, GOTT, der NEUE MENSCH:

Das Holzstück ist wieder Baum.

Baum des Lebens blühend:

Die Frucht dran:

Für alle zu nehmen:

Es ist Ostern und Auferstehen.

„Seht, das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen.“



(Hommage a Saura)

(Te250403b)